

Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 14. 7. 1908

D^r Max Burckhard

Wien, IX. Porzellangasse 48

St. Gilgen 14. 7. 08

Sehr verehrter lieber Herr Doctor!

Ich beglückwünsche Sie sehr für zu Ihrem Aufenthalt, den mir Ihre liebe Karte meldet. Ich war einmal wenige Tage auf der Seiferalp – allerdings zur Schnittzeit. Es war dort nicht nur wunderschön, sondern auch ansonst außerordentlich erheiternd; es war damals das einzigmal, daß ich Gelegenheit hatte, das südtirolische Volksleben (von feiner angenehmsten Seite) kennen zu lernen. Freilich hatte ich mich mit großen Vorräthen an festem und flüssigem Proviant eingeführt und hatte schon vorher die Bekanntschaft einiger Theilnehmerinnen auf dem Schiern gemacht.

Nun, und sind Sie uns St. Gilgen ganz untreu geworden? Da es anfängt, Momente zu geben, in denen ich mir einbilden kann, daß ich mich noch einmal zusammenklaube, bilde ich mir ein, daß ich davon etwas davon haben würde, wenn Sie mit Ihrer verehrten Frau Gemahlin hier wieder einmal in die heimischen Berge zukehren. Wie herrliche Spaziergänge es hier gibt, das habe ich eigentlich erst entdeckt, seit die Facultät sich ablehnend gegen größere Spaziergänge ausgeprochen hat.

In herzlicher Verehrung mit Handkufs an Ihre liebe Frau und herzlichstem Gruß
Ihr getreu ergebener

D^r Burckhard